



**KLEINER**

Zugestellt durch Post.at  
**AUSGABE 2/2015**  
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN



# GRÜNER KAKTUS



## GRATIS EIS

## FÜR REGAU

**EISRADTOUR DER GRÜNEN REGAU MIT  
LANDTAGSABGEORDNETEM GOTTFRIED HIRZ**

**SONNTAG, 5. JULI 2015, 14 - 17 UHR**

**ROUTE: OBERKRIECH - HINTERBUCH - NEUDORF - UNTERKRIECH - WEIDING -  
RUTZENMOOS - PÜRSTLING - ABSCHLUSS AM SPIELPLATZ BEIM BADESEE UM CA. 17 H**

Genauere Informationen auf *Seite 3* / Tour entfällt bei Regen / Info unter Grüne Regau auf Facebook

**HERAUSFORDERUNG  
ERHOLUNGS- UND  
BEGEGNUNGSRÄUME**

Dialog und Entwicklung

→ Seite 2

**AUTO TEILEN -  
CARSHARING, AUCH  
IN REGAU?**

Vorteile und Fragen

→ Seite 3

**AKTION SAUBERER  
AGERSPITZ**

Eine Reinigungsaktion engagierter  
Regauer BürgerInnen

→ Seite 3

## LIEBE REGAUERINNEN, LIEBE REGAUER!

Jedes Jahr organisieren wir mehrere Veranstaltungen bei denen wir einerseits „grünes“ Service anbieten wollen, wie z. B. unseren jährlichen Fahrradcheck, andererseits aber auch in einem gemütlichen Rahmen Gelegenheit bieten wollen mit uns ins Gespräch zu kommen, wie z. B. bei unserer Eistradtour. Wir freuen uns dabei über ihre Fragen, Anliegen und Rückmeldungen zu Themen, die sie als Regauerinnen und Regauer betreffen. Seit einigen Jahren ist auch der Klubobmann des Grünen Landtagsklubs und Spitzenkandidat des Wahlkreises Hausruck bei der heurigen Landtagswahl, **Gottfried Hirz, in Rutzenmoos wohnhaft und bei vielen unserer Veranstaltungen dabei. Er begleitet uns auch diesmal bei der Eistradtour und sie haben damit Gelegenheit, mit ihm auch landespolitische Themen zu diskutieren. Nutzen sie die Möglichkeit - wir freuen uns sie zu treffen.**

*Ihr Karl Gratzer*

**PS: Bei einer Gartenreise nach Mallorca konnte ich in einem Garten Namens „Botanicactus“ riesige Kakteen besichtigen. Ein Foto eines solchen großen Exemplars möchte ich ihnen im „Kleinen Grünen Kaktus“ nicht vorenthalten.**



Impressum: M. H. V.: Die Grünen Regau, Regau 26, 4844 Regau; Aufgabe- & Verlagspostamt: 4844 Regau; Auflage: 2500 Stk.; Fotos: bilderbox.at, Die Grünen, Privat; Layout: cxg; Druck: VöcklaDruck; Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier!

## WELCHE HERAUSFORDERUNGEN STELLEN SICH IM BEREICH ERHOLUNGS- UND BEGEGNUNGSRÄUME?

In unserer letzten Ausgabe haben wir begonnen, auf den Ortskernentwicklungsprozess „Dialog und Entwicklung im Zentrum“ wieder hinzuweisen. Im November 2013 wurden bei einem „World Cafe“ 6 Themenbereiche mit der Bevölkerung von Regau in der Volksschule erarbeitet. Nach dem Themenbereich Mobilität wollen wir uns in dieser Ausgabe mit dem Bereich „Erholungs- und Begegnungsräume“ beschäftigen.

### REGAUER AU

Die Regauer Au liegt unmittelbar neben dem Ortskern und steht so eigentlich optimal als Erholungsfläche zur Verfügung. Als Ideen wurden Spazierwege, Kräuterwanderweg, Laufstrecken, etc. in die Diskussion eingebracht. Von Gemeindeseite sind insbesondere die Eigentumsverhältnisse bzw. rechtlichen Themen zu klären. Besondere Bedeutung bekommt diese Erholungsfläche auch mit dem Bau von „Smart Village Regau“ neben der Bauernfeindsiedlung. Eine Anbindung an die Schallhamer Au und evtl. sogar über die Preisinger Au an die Puchheimer Au wären interessante Erweiterungsmöglichkeiten.



### ATTRAKTIVIERUNG DES ORTSKERNES

Um den Ortskern auch als Begegnungsräum attraktiver zu gestalten, braucht es noch mehr bzw. breitere Gehsteige. Auch die Beleuchtung spielt eine wichtige Rolle. So kann sie bei Dämmerung bzw. nachts Stimmung schaffen. Sie trägt aber auch zur Erhöhung der Sicherheit bei.

Ebenso ist es wichtig die verschiedenen Plätze im Zentrum attraktiver zu gestalten. Dies gilt sicherlich für den Marktplatz und den Billa-Parkplatz. Hier müssen wir uns durch den Umzug von Billa auch einen neuen Namen einfallen lassen. Sitzplätze, Bankerl und Bepflanzung wären einfache Möglichkeiten der Gestaltung; ein Brunnen eine aufwendigere. Es gibt aber noch einige weitere

Plätze, wie beispielsweise vor der Volksschule, vor dem Pfarrheim, beim Friedhof, etc. Darüber hinaus spielen die Verbindungswege zwischen diesen Plätzen eine wichtige Rolle für die Attraktivierung.

### SPIELPLATZ

Im Ortszentrum soll auch nicht auf die Kinder und Jugendlichen vergessen werden. So fehlt beispielsweise ein Spielplatz für kleine und große Kinder, auch als Treffpunkt für diese. Dabei ist auch die Einbindung der beiden Schulen wichtig.

Um zu diesen Fragen und Herausforderungen weiter im Dialog zu bleiben, freuen wir uns auf ihre Rückmeldung an [gerhard.feichtinger@gruene.at](mailto:gerhard.feichtinger@gruene.at) oder [laetitia.gratzer@gruene.at](mailto:laetitia.gratzer@gruene.at).

## AUTO TEILEN - CARSHARING, AUCH IN REGAU?

Trotz mittlerweile verbessertem Angebot an öffentlichen Bussen, kommt man in einer ländlichen Gemeinde wie Regau kaum ohne Auto aus. Gleichzeitig wissen wir aber, dass ein Auto von den BesitzerInnen durchschnittlich nur 5 % der Zeit, also ungefähr 70 Minuten täglich gefahren wird.

**D**ie Fixkosten wie Autokauf, Reparaturen, Garage/Abstellplatz, Wartung und Reinigung fallen immer in gleicher Höhe an. Bei einem Zweitauto wird diese Differenz von Fahrzeit zu Fixkosten noch größer. Angesichts dieses unbefriedigenden Zustands beschäftigen sich immer mehr Menschen mit der Möglichkeit des Autoteilens (= Carsharing).

### VORTEILE VON CARSHARING:

- **NutzerIn:** kann über ein Auto verfügen, ohne Fixkosten tragen zu müssen; unter 12.000 km Jahresfahrleistung ist Carsharing günstiger als selbst ein Auto zu besitzen.
- **BesitzerIn:** 80 % der Autokosten sind Fixkosten. Diese können durch das Verleihen zu einem Teil wieder hereingebracht werden.
- **Umwelt:** privates Carsharing verbessert die Auslastung bestehender Fahrzeuge: Jedes geteilte Auto kann bis zu 8 Autos ersetzen! Die freiwerdenden Flächen in Wohngebieten könnten anders genutzt werden, z. B. für Spiel- oder Grünflächen.

### RECHTLICHE FRAGEN:

Beim privaten Carsharing wird ein Vertrag zwischen NutzerIn und BesitzerIn abgeschlossen: er beinhaltet Nutzungsrichtlinien und die Kostenabrechnung.

### ORGANISATION:

- Kleine Gruppe Interessierter, möglichst räumlich nahe, findet sich zusammen und bespricht die gemeinsamen Richtlinien und konkretisiert den Vertrag. Leihvorgänge können telefonisch abgesprochen werden.
- **Internetplattform:** AutobesitzerInnen tragen sich in die österreichweite Internetplattform [www.carsharing247.com](http://www.carsharing247.com) ein, die Standorte sind auf einer Karte zu finden. Hier finden sie auch alle Informationen über Carsharing im Detail.

**Weitere Informationen** über privates Carsharing im Raum Vöcklabruck unter Tel: 0699 120 389 77 (Alois Höfl)  
Mail: [carsharing.vb@transitionnow.at](mailto:carsharing.vb@transitionnow.at)  
Web: [carsharing.transitionnow.at](http://carsharing.transitionnow.at)

■ *Lätitia Gratzler*

## EISRADTOUR

Unsere diesjährige Eisradtour führt uns zu den Bewohnerinnen und Bewohnern im Süden des Gemeindegebietes von Regau.

**W**ir starten um 14.00 h in Oberkriech, fahren nach Hinterbuch und Neudorf, wo wir um ca. 14.30 h Station machen werden. Dann geht's weiter nach Unterkriech – Dorf – Weiding – Rutzenmoos (ca. 15.45 h), weiter über Pürstling zum Badesee. Beim Spielplatz am Badesee treffen wir uns zum Abschluss um ca. 17 h. Wie immer gibt's fein schmeckendes

Bauernhofeis in unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen zu genießen. Die angegebenen Zeiten können je nach Andrang am Straßenrand variieren. Sie können uns auch gerne (ein Stück) mit dem Fahrrad begleiten. Wir freuen uns auf viele Kontakte – Kinder: bringt auch eure Eltern und Großeltern mit. Die Eisradtour findet nur bei Schönwetter statt!

## AKTION SAUBERER AGERSPITZ

**A**n Aurach und Ager sammelt sich im Lauf des Jahres Müll, der, achtlos weggeworfen und vom Hochwasser angespült, die Natur verunreinigt. Auf private Initiative mehrerer Wankhamer Familien wurde unter dem Namen „Aktion sauberer Agerspitz“ eine Reinigungsaktion durchgeführt. Die Grünen Regau spendierten als Dankeschön eine Jause am Spielplatz.

*Andreas Rainer*



### SCHÜTZEN WIR DIE BIENEN

**D**ie Bienen brauchen dringendst unsere Hilfe, denn ihre Situation wird immer dramatischer. Die Grünen haben deshalb eine breite Kampagne gestartet, um das Bienensterben durch effektive Maßnahmen zu stoppen. Die Gefahren für die Bienen sind bekannt: Neben Witterung und Varroamilbe sind es die Schädlingsbekämpfungsmittel sowie immer weniger Lebensraum und damit Nahrung. Daher sind auch die dringend nötigen Gegenmaßnahmen klar: „So müssen natürlich der Einsatz von Pestiziden verringert, alle bienenschädlichen Pestizide vom Markt genommen und gesundheits- und umweltverträglichere Alternativen eingesetzt werden“ so Rudi Anschöber. Weiters müssen die Flächennutzung geändert und die biologische Vielfalt gefördert werden. Wir brauchen mehr insekten- und speziell bienenfreundliche Pflanzen auf öffentlichen Flächen,

#### WEBTIPP

→ [ooe.gruene.at/themen/umwelt/massnahmen-gegen-das-bienensterben](http://ooe.gruene.at/themen/umwelt/massnahmen-gegen-das-bienensterben)



am Straßenrand, mehr Blütenpflanzen in Wiesen, Privatgärten oder auf Firmengeländen. Zum Bienenschutz kann auch jede/r von uns beitragen. Indem wir Bio und damit pestizidfreie Lebensmittel kaufen, im Garten auf Unkrautvernichtungsmittel verzichten, spezielle Blumen und Kräuter ansetzen und den Honig bei ImkerInnen aus

der Region kaufen. Eines sollte uns klar sein: Bienen sind für uns Menschen unverzichtbar. Drei Viertel aller weltweit landwirtschaftlich angebaute Pflanzen ist auf die Bestäubung durch Bienen und andere Insekten angewiesen. Sterben die Bienen aus, werden die Lebensmittel knapp. Ein verheerendes Szenario.



### ES DROHT „BADESCHLUSS“ IN VIELEN GEMEINDEN

**E**s droht ein Kahlschlag bei den OÖ. Frei- und Hallenbädern. Eine Bäderstudie empfiehlt, in den nächsten zehn Jahren mehr als ein Drittel aller OÖ. Frei- und Naturbadeanlagen zu schließen. Derzeit sind es rund 160, 2025 sollen es 100 sein. Für die Grünen ist das nicht hinnehmbar. „Wir warnen schon lange, dass viele Badeanlagen desolat sind und das Aus droht, wenn nicht ein Erhaltungskonzept vorgelegt wird das die einzelnen Gemeinden bei der Finanzierung des laufenden Betriebes unterstützt. Es

braucht ein Konzept, das Gemeinde- und Regionalkooperationen sowie technische Innovationen im Sanierungsbereich umfasst. Stattdessen gibt es ein Schließungskonzept. Das ist nicht akzeptabel“ so Gottfried Hirz. Bäder bedeuten Gesundheitsförderung, Freizeitaktivität, Sport, Vergnügen und Lebensqualität. Schließungen gehen auf Kosten der Regionen und führen durch größere Entfernungen wieder zu mehr PKW Nutzung. Genug Gründe für die Grünen, um gegen diesen Plan weiter anzutreten.